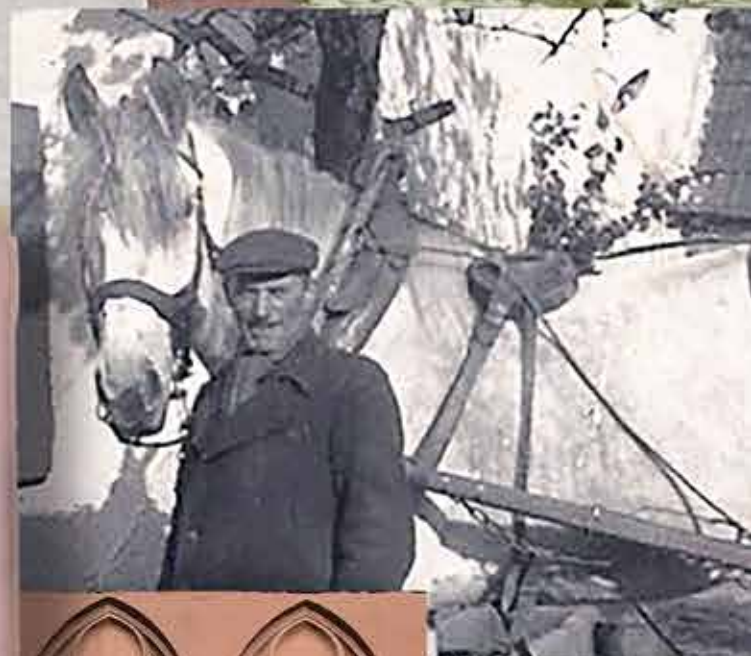




LONGUICH-KIRSCH 2026

... WENN HÄUSER NAMEN TRAGEN ...





LONGUICH-KIRSCH 2026

... WENN HÄUSER NAMEN TRAGEN ...

Hausnamen in Longuich-Kirsch
Arbeitskreis Heimat und Geschichte
(Kalender 2026)

Armisch	Kulcak
Bäcker	Kutscher
Bäckisch	Lajendägisich
Baltes innen	Laux
Baltes owen	Leijchen
Bastians	Lojen
Biewisch	Ludes
Blees	Maaï
Brauns	Maesen
Christen	Morbach
Dietzen	Multisch
Dreckemilisch	Museler
Fäalla	Neides
Franz	Pittches
Frieden	Schauer
Gäbels	Schledisch
Gaspisch	Schleimisch
Getsch	Schmareien
Grienisser	Schmiets
Hanen	Schneidisch
Häens	Schol
Hauer	Schol Dietzen
Henning	Schurf
Hiebel	Schuster
Hofs	Sierzer
Hotten	Sinnen
Iwen	Springer
Josten	Thul
Kätherens	Thummes
Koles innen	Trolisch innen
Koles owen	Trolisch owen
Krisems	Wooner
Kronzen	Zarbes

**Sehr geehrte Damen und Herren,
der diesjährige Kalender liegt nun in Ihren Händen.**

Dass Häuser unabhängig von ihren Eigentümerinnen und Eigentümern Namen haben, ist eine alte Tradition, die lange vor der Einführung der Grundbücher, Hausnummern und Straßennamen entstanden ist.

Vielfach gehen die Hausnamen auf Vor- oder auch Familiennamen zurück. Oft sind die Namen mundartlich verändert oder werden in eine verkürzte Form gebracht. Andere Hausnamen beschreiben die (frühere) Herkunft aus einem Ort oder sind Berufsbezeichnungen. Auch persönliche Merkmale der Besitzer können für Häuser über lange Zeit namensgebend werden.

Wir haben in Longuich und in Kirsch insgesamt 66 Hausnamen zusammengetragen. Allerdings ist das Wissen zu den Namen und Häusern vielfach verloren und nur noch bruchstückhaft und verschwommen vorhanden. Dies liegt aber nicht nur an unserer schnelllebigen Gegenwart. Im Gegensatz zu den Familiennamen wurden Hausnamen nie schriftlich fixiert und waren grundsätzlich immer einem Wandel unterlegen.

So können im Zeitraum der letzten 110 Jahre z.B. für ein einziges Haus die Namen Thummes, Pittches und Schangen und für ein anderes Deutschen Pitter, Barthelmäs und Kätheren nachgewiesen werden. Demgegenüber gibt es auch Hausnamen, die bereits über Jahrzehnte oder gar Jahrhunderte existieren, wiederum andere sind recht jung.

Der Arbeitskreis Heimat und Geschichte beschäftigt sich schon viele Jahre mit den Longuicher und Kirscher Hausnamen und konnte dabei auf Recherchen des Dechanten Heinrich Josef Wurringen (ca. 1910) und der Lehrerin Rosa Biwer (ca. 1950) zurückgreifen.

Um die Erinnerung an die Hausnamen festzuhalten, wurden zwölf Beispiele für den Kalender ausgewählt und mit Bildmaterial illustriert. Mit ihnen lässt sich ein wesentlicher Teil der Entwicklung der Longuicher und Kirscher Hausnamen darstellen. Neben den hier im Kalender aufgeführten Namen sind 54 weitere Hausnamen erfasst. Alle zusammen finden Sie in der beigefügten Liste.

*Wir danken allen,
die uns Bildmaterial und Informationen
zur Verfügung gestellt haben.*

*Ein besonderer Dank
geht an Fernand Urhausen,
der wie gewohnt Material und Texte
arrangiert hat.*



LONGUICH-KIRSCH 2026

... WENN HÄUSER NAMEN TRAGEN ...



JANUAR



FEBRUAR



MÄRZ



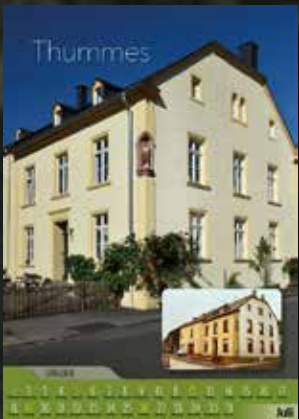
APRIL



MAI



JUNI



JULI



AUGUST



SEPTEMBER



OKTOBER



NOVEMBER



DEZEMBER



Ingrid Backhaus
Elisabeth Cannivé-Boesten
Bernd Geller
Andreas Göttlicher
Maria Hübner
Marion Klassen
Jürgen Schlöder
Kathrin Schlöder
Mechthild Schlöder
Christel Theisen
Helmi Wellmann
Lilo Welsch
Vicky Welsch
Roland Wortmann
Paul-Heinz Zeltner

Grafische Gestaltung: Fernand Urhausen

Fotos privat und Denkmaltopographie
der Bundesrepublik Deutschland.
Kulturdenkmäler Rheinland-Pfalz,
12.2 bearbeitet von Ewald Wegner.

Karten und Urkunden mit Genehmigung
des Landeshauptarchivs Rheinland-Pfalz
und Heimat- und Verkehrsverein
Longuich-Kirsch





Trolisch

Owentrolisch

KIRSCH

1. Januar · NEUJAHR

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31			
Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag			

Januar

Trolisch



Die Häuser mit dem Hausnamen TROLISCH liegen in Sichtweite zueinander im Ortsteil Kirsch – eines in der Tränggasse 2, das andere im Kirchenweg 2. Das oberhalb der Kapelle gelegene Anwesen in der Tränggasse wird traditionell OWENTROLISCH genannt, das unterhalb im Kirchenweg gelegene hingegen INNENTROLISCH. Nach einer familiären Überlieferung leitet sich der Name Trolisch von Tirol bzw. tirolerisch ab. Noch zu Beginn des 20. Jahrhunderts soll auch die Bezeichnung „Zum alten Tiroler“ gebräuchlich gewesen sein.

Beide Gebäude sind bereits im Urkataster von 1820 verzeichnet und bestanden somit schon vor dem großen Dorfbrand von 1836. Im 19. Jahrhundert gingen sie in den Besitz der ortsansässigen Familie Schlöder über: Die Brüder Matthias Schlöder (*1819, Innentrolisch) und Johann Schlöder (*1828, Owentrolisch) werden als Eigentümer genannt.

Das Wohnhaus in der Tränggasse wurde in den 1970er-Jahren umfassend erneuert, während Teile der Wirtschaftsgebäude noch den ursprünglichen Charakter vor dem Umbau erkennen lassen. Beim Anwesen im Kirchenweg verhält es sich umgekehrt: Hier wurden die Wirtschaftsgebäude zu Wohnzwecken umgestaltet, während das ursprüngliche Wohnhaus weitgehend die Merkmale seiner Erbauungszeit bewahrt hat.

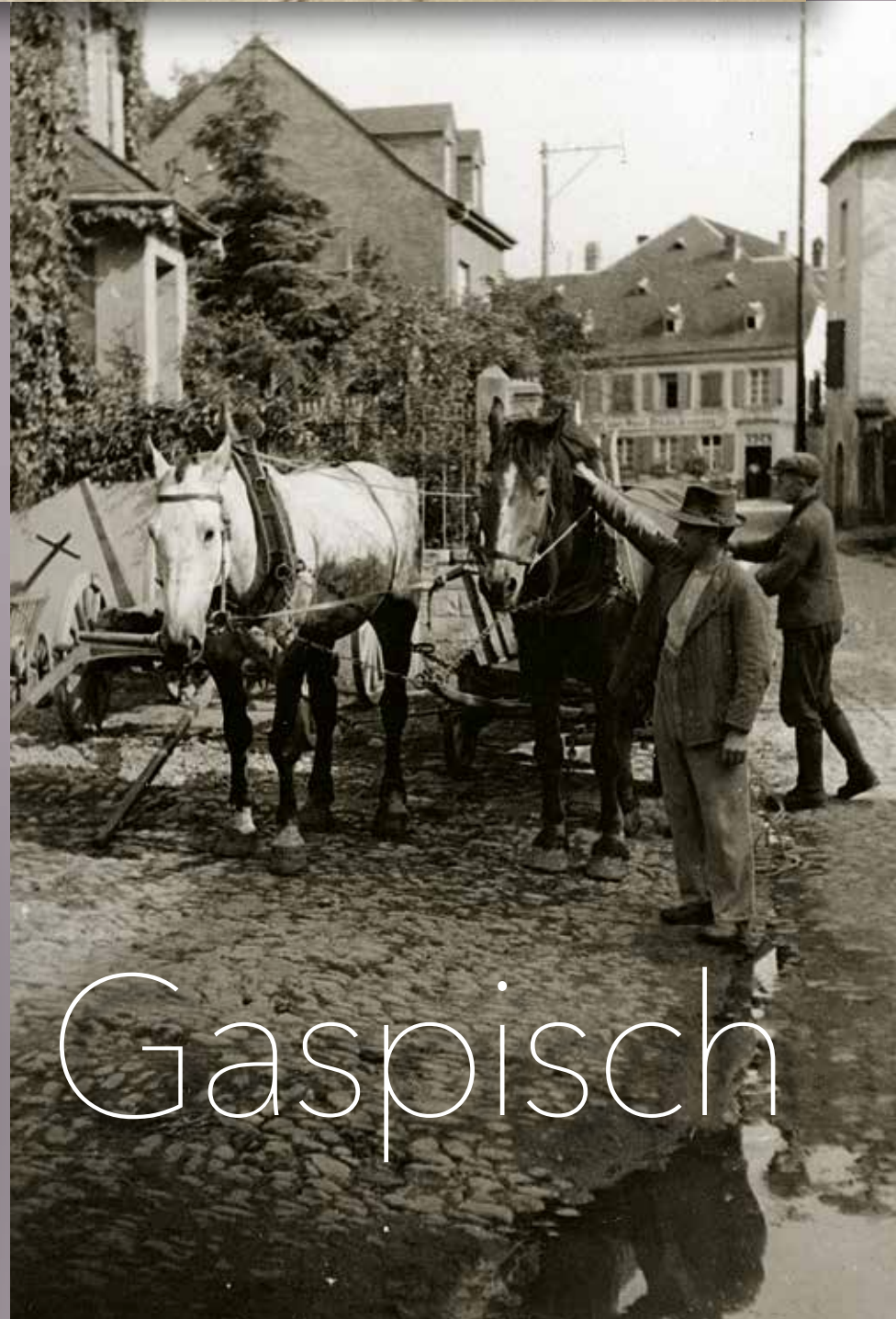
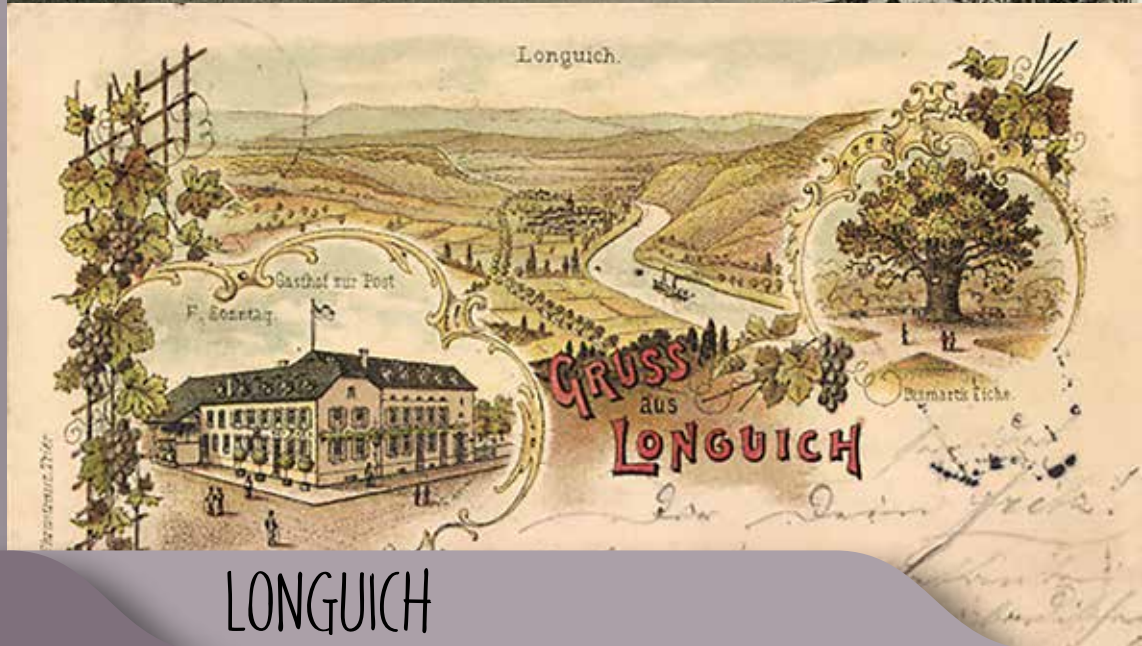
Typische Merkmale des Wohnhauses im Kirchenweg:

- traufständiger Krüppelwalm
- Portal von 1836 mit originalem klassizistischem Türblatt



Innentrolisch





LONGUICH

1 Sonntag	2 Montag	3 Dienstag	4 Mittwoch	5 Donnerstag	6 Freitag	7 Samstag	8 Sonntag	9 Montag	10 Dienstag	11 Mittwoch	12 Donnerstag	13 Freitag	14 Samstag	15 Sonntag	16 Montag	17 Dienstag
18 Mittwoch	19 Donnerstag	20 Freitag	21 Samstag	22 Sonntag	23 Montag	24 Dienstag	25 Mittwoch	26 Donnerstag	27 Freitag	28 Samstag	Februar					

Das große Anwesen an der Ecke Brückenstraße/ Maximinstraße, unmittelbar an der Longuicher Moselbrücke gelegen, gehörte zu den ältesten Gasthäusern in Longuich-Kirsch. Unter dem Namen „Zur Post“ betrieb man neben einer Schankwirtschaft ein Restaurant, bot Gästezimmer an und verfügte über einen Saal mit Bühne, in dem regelmäßig Kino- und Theateraufführungen stattfanden. Auch ein Billardraum gehörte zum Haus. Seit dem 19. Jahrhundert ist das Gasthaus „Zur Post“ (Familie Sonntag) auf zahlreichen Postkarten zu sehen – oft mit der Gartenwirtschaft und der nahegelegenen Schiffsanlegestelle. Darüber hinaus wurde ein eigener Weinbaubetrieb geführt. Das Gasthaus war auf große Familienfeiern bestens eingerichtet und spielte auch zur Longuicher Kirmes eine zentrale Rolle.

Am 1. März 1955 zerstörte ein Brand das Anwesen. Es wurde jedoch wieder aufgebaut und bis in die 1980er Jahre als Gasthaus betrieben, bevor es zu Wohnzwecken umgenutzt wurde.

Das Gasthaus „Zur Post“ ist ein eindrucksvolles Beispiel für die große Bedeutung der Gastronomie im sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Leben der Gemeinden. Der Hausname „Gaspisch“ leitet sich vom Vornamen Kaspar ab.

Kaspar Sonntag (*1822 in Ruwer) heiratete 1854 Margarethe Schweich (*1825). Sie bauten das bereits bestehende Gasthaus ausweislich des Türsturzes 1868 grundlegend um.



Gaspisch



KS 18 + 68 MS

Kaspar Sonntag, *24.11.1822
+15.03.1887 in Longuich
Ehefrau Margarethe Schweich,
*24.04.1825 †12.10.1903 in Longuich



Gruss aus Longuich.

Biewisch



LONGUICH

1 Sonntag	2 Montag	3 Dienstag	4 Mittwoch	5 Donnerstag	6 Freitag	7 Samstag	8 Sonntag	9 Montag	10 Dienstag	11 Mittwoch	12 Donnerstag	13 Freitag	14 Samstag	15 Sonntag	16 Montag	17 Dienstag
18 Mittwoch	19 Donnerstag	20 Freitag	21 Samstag	22 Sonntag	23 Montag	24 Dienstag	25 Mittwoch	26 Donnerstag	27 Freitag	28 Samstag	29 Sonntag	30 Montag	31 Dienstag			

März



Biewisch



Das Haus mit dem Namen BIEWISCH befindet sich in der Bahnhofstraße 4. Das mit dem Giebel zur Bahnhofstraße stehende, ehemalige Winzerhaus wurde 1784 gleichzeitig mit dem Haus Bahnhofstraße 2 (siehe Monat Mai im Kalender, Hausname SCHOL) errichtet.

Typische Merkmale:

- dreiachsige Front mit mittlerschießendem Flur
 - stichbogige Fenstereinfassungen, die geschossweise kleiner werden (der dazugehörige Ökonomieteil ist nicht mehr vorhanden)
 - bei der Renovierung (wieder)hergestelltes Kieselpflaster, in der Mundart heute noch als „Pohwai“ bezeichnet, ein umgangssprachlicher Gallizismus, d.h. ein Relikt aus der französischen Zeit von Pavé = Pflasterstein
- Erbaut von Matthias Chrisam (Türsturz 1784 MC). Seine Enkelin Anna Maria Chrisam heiratete 1820 Nikolaus Biwer. Der Hausname BIEWISCH geht auf den Familiennamen Biwer zurück.

Türsturz: 1784 MC

= **Matthias Chrisam** *27.01.1737 in Kirsch, †22.03.1813 in Longuich verheiratet mit Irmine Steinborn. Beider Sohn Johann Chrisam ist 1814 verstorben. Dessen Tochter Anna Maria heiratete 1820 Nikolaus Biwer, der im Urkataster von 1820 als Eigentümer eingetragen ist.

Besonderheiten:

Der Keller des Hauses wurde von der französischen Besatzung 1945 als Gefängnis genutzt.

Die heutige Haustür ist der originalen Tür nachempfunden.





Morbach



KIRSCH

3. April: KARFREITAG · 6. April: OSTERMONTAG

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30				
Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag				

April



R M 1832 M M

Der Hausname Morbach geht auf eine alte, in Kirsch ansässige Familie Morbach zurück, die 1513 genannt wird. Er ist zunächst verbunden mit dem Haus Kirchenweg 12, das laut Türsturz 1832 von Rosa Morbach und deren Sohn Matthias umgebaut wurde. 1844 wurde das benachbarte Haus Kirchenweg 16 ausweislich der Inschrift im Türsturz von Nikolaus Grans (*1809 †1859) und seiner Frau Anna Maria Morbach (*1808 †1875), der Tochter von Rosa Morbach und Schwester von Matthias Morbach, errichtet.



Kirchenweg 12

Das dreiachsige Haus zeigt Lüftungsfenster im Kniestock, die zugemauert wurden. Erhalten ist die originale Haustüre klassizistischer Prägung. Das Haus befindet sich in Renovierung.

Morbach



NG 18 44 AM

Kirchenweg 16

Der Winzerhof im Kirchenweg 16 gliedert sich in einen fünfsichtigen Wohnteil aus dem Jahr 1844, an den sich der Ökonomieteil in gleicher Richtung aber mit veränderter Trauf- und Giebelhöhe anschließt. Das Fassadenbild mit Sandsteinelementen, die originale Haustür, das schiefergedeckte Krüppelwalmdach, der seitliche Kellereingang und der mit Basalt gepflasterte Hof ist sehr ausgewogen und traditionell.





Schol

LONGUICH

1. Mai · TAG DER ARBEIT
14. Mai · CHRISTI HIMMELFAHRT · 25. Mai · PFINGSTMONTAG

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Freitag	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31			
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag			

Mai



1784 P.A.D

Peter Adams

* um 1733, † 0 9.08.1793 in Longuich.

Eigentümer des Hauses ab 1820:

Peter Adams Erben

Das Haus mit dem Hausnamen „SCHOL“ liegt an der Ecke Bahnhofstraße/ Mühlenstraße. Das auf 1784 datierte und mit den Initialen des Erbauers „P.A.D.“ bezeichnete Anwesen ist ein verkürztes Quereinhaus, das nachträglich zum Winkelhof erweitert wurde.

Heute noch erhalten sind:

- segmentbogige Fenstereinfassungen mit Keilsteinen,
- sprossengeteilte Fenster,
- der Kellereingang,
- das Basaltpflaster,
- die Brennerei.

Schol

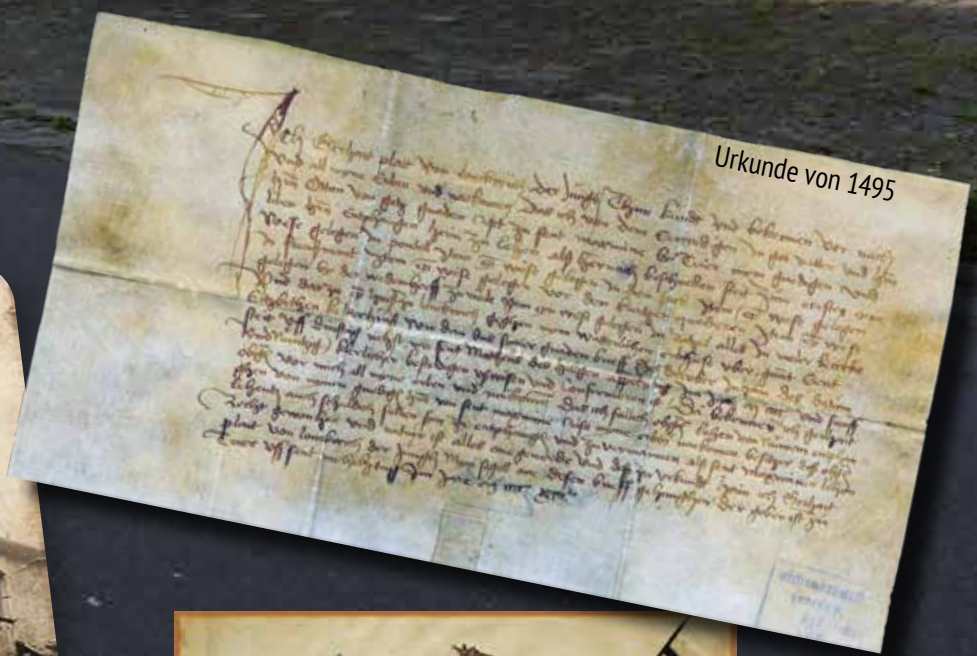
Im 19. Jahrhundert erwarb die alteingesessene Schullehrerfamilie Sonntag aus Longuich das Anwesen.

Der Hausname „SCHOL“ geht auf den Beruf des Schullehrers zurück.





Grienisser



LONGUICH

4. Juni · FRONLEICHNAM

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch
18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30				
Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag				

Juni

Das Haus mit dem Namen GRIENISSER liegt in der Maximinstr. 33. Der giebelständig zur Straße stehende Hauptteil ist im Scheitelstein der Haustüre mit „Anno 1791“ und „J P D“ bezeichnet. Die Initialen gehören zum Erbauer Johann Peter Dixius (* 1746), dessen Familie das Haus im 18. Jahrhundert besitzt. Über seine Witwe Anna Maria Sebastiani (*1760) gelangt das Haus an deren zweiten Ehemann Bartholomäus Coll (*1772). Dem kinderlosen Paar folgt als Besitzerin die Nichte Christina Coll (* 1813) mit ihrem Ehemann Johann Peter Reis (*1815). Bis heute ist es im Besitz der Familie.



Grienisser

Der barocke Habitus des Hauptteils wird durch segmentbogige Fenstereinfassungen mit Keilsteinen und einer entsprechenden, profilierten Türrahmung geprägt. Erschlossen wird das Haus an der dreiaxigen Traufseite. Die originale Kassettentüre zeigt aufwendig geschnitzte Blumenornamente.

Dem Haupthaus schließt sich ein älterer Gebäudeteil an, dessen Giebel sich zur Burgstraße hin orientiert. Ursprünglich mit massivem Untergeschoss und in Fachwerk ausgeführtem Obergeschoss errichtet, wurde er unter Beibehaltung der Bauform 1957 erneuert.

Daneben, ebenfalls mit dem Giebel zur Burgstraße orientiert befindet sich ein drittes, deutlich kleineres Gebäude aus dem 15. Jahrhundert. Der Hausname GRIENISSER ist seit dem 18. Jahrhundert durch Einträge in Kirchenbüchern belegt. Er leitet sich von Grünhaus ab. Damit könnte das ehemalige Kelterhaus des St. Elisabeth-Hospitals der Reichsabtei St. Maximin bezeichnet worden sei. Das Gebäude wurde bereits 1495 als „St. Elisabethen-Kelterhuis“ erwähnt.



Maria Anna Thielen geb. Reis
Foto 1939



Familie Johann Peter Reis um 1870



Thummes



LONGUICH

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31			
Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag			

Juli

Thummes

Das ehemalige Winzerhaus in der Maximinstr. 31 ist ein giebelständiges Quereinhaus. So bezeichnet man ein mit dem Giebel zur Straße orientiertes Gebäude, bei dem Wohnhaus und Wirtschaftsteil als gestreckte Einheit unter einem Dach (Giebel) liegen. Der freistehende, mit Schiefer eingedeckte Krüppelwalmdachbau verfügt über originale, aufwendig behauene Sandsteinfassungen sowie ein Türblatt aus der Erbauungszeit.

Das Anwesen ist das jüngste einer Zeilenabfolge von drei giebelständigen benachbarten Winzerhöfen (Maximinstr. 27, 29 und 31). Bei der Errichtung des Anwesens im Jahr 1902 orientierte man sich an der Formgebung und Größe der Nachbarhäuser. Typische Merkmale dieser drei Anwesen sind die gemeinsam genutzten, ursprünglich gepflasterten Höfe, an deren Ende sich die leicht erhöhten Hausgärten auf einer ehemaligen Terrasse der Mosel befinden.

In einer Sandsteinnische im Obergeschoss ist die Figur des heiligen Josef als Eckzierde angebracht. Der Hausname THUMMES ist in Longuich mit zwei Gebäuden in der Maximinstraße verbunden. Auch das Haus Maximinstraße 22 trug diesen Hausnamen. Er leitet sich vom Familiennamen Thome ab. Diese Familie war seit dem 17. Jahrhundert in Longuich ansässig und stellte im 17. und 18. Jahrhundert Maier (Vorsteher) im Ort.



J.S. 1902 MS g. R.
Johann Hubert Schurff ∞ mit
Maria Schurff, geb. Reis



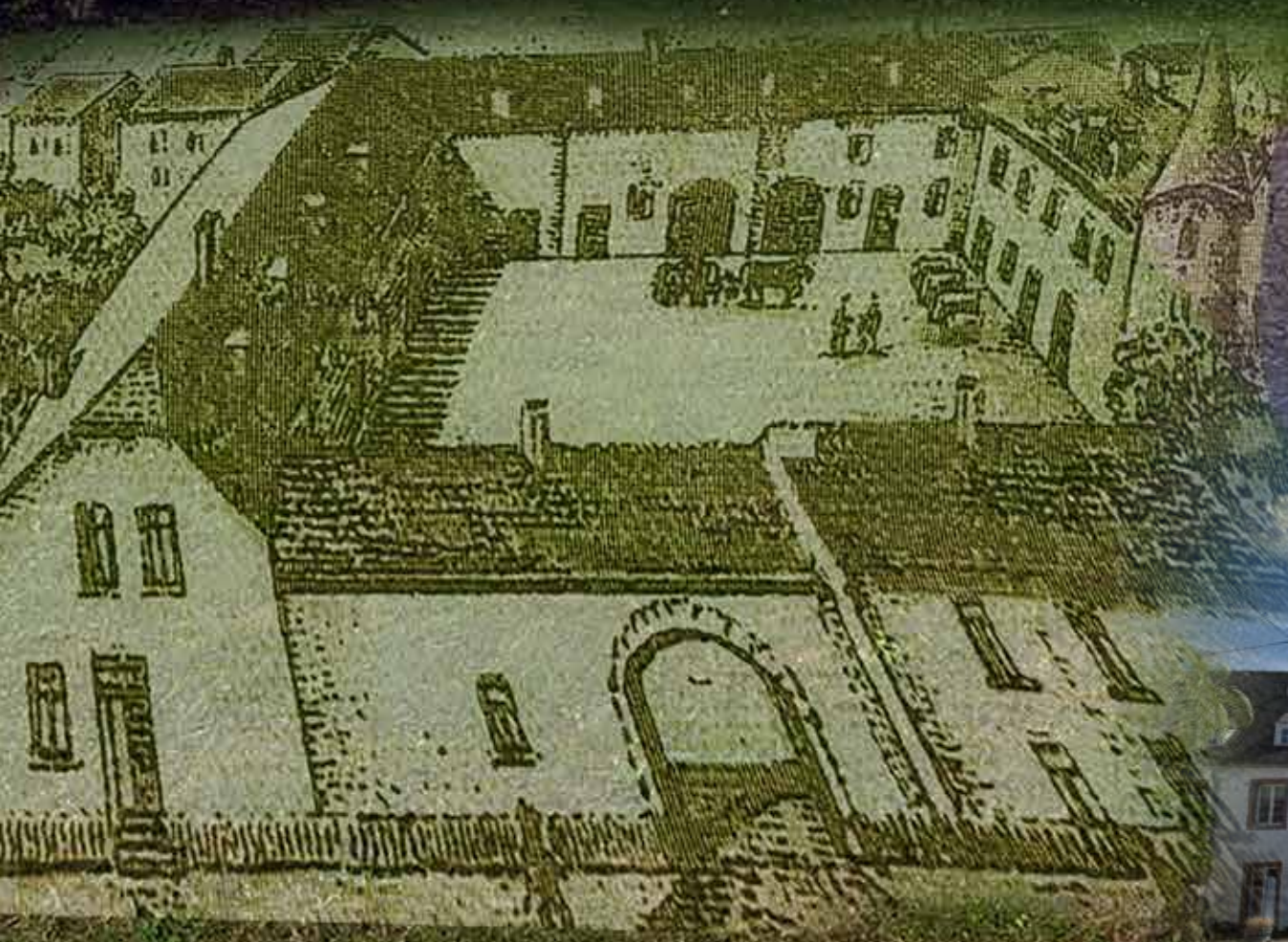
Takenplatte Maximinstr 22 Thummes



Vor Hotel Zur Post:
Frau Mitte: Rosa Schurb (Sonntag) THUMMES Rosa



Hiebel



LONGUICH UND KIRSCH

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Montag
18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31			
Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Montag			
													August			

Longuich-Kirsch, Neustraße 16

Das ehemalige Winzerhaus in der Neustraße 16 in Kirsch ist das zuerst als HIEBEL bezeichnete Haus. Ende des 18. Jahrhunderts wurde es von Peter Biwer (*1732 +1800) errichtet.

Der Hausname leitet sich von „Hügel“ ab, mundartlich „Hiebel“. Von der Bachstraße aus gesehen, liegt das Haus in erhöhter Lage jenseits des damaligen westlichen Ortsrands von Kirsch.



Longuich, Maximinerhof 4

Im 19. Jahrhundert erwarb der Urenkel von Peter Biwer, Matthias Biwer (*1856) den Ostflügel des Maximinerhofs in Longuich, der seitdem auch den Hausnamen HIEBEL trägt.

Der Hausname betrifft das ursprüngliche Hofhaus der ehemaligen grundherrschaftlichen Anlage der Reichsabtei St. Maximin (Trier). Das Haus datiert ins frühe 16. Jahrhundert.

Der geschlossene Hofkomplex wurde 1714 unter Abt Nicetius André umgestaltet. Seine heutige Prägung mit ehemals landwirtschaftlich genutzten Hauseinheiten entstand nach 1808, als der Kirchenbesitz säkularisiert wurde.

In jüngerer Vergangenheit wurde das ehemals auch zum Teil landwirtschaftlich genutzte Anwesen zu Wohnzwecken umgestaltet.

Besonders markant ist der zur Kirche gelegene Treppenturm aus dem 16. Jahrhundert.



Hiebel · Maximiner Hof
Gemälde von W. Eichenlaub 1939

Hiebel



Häens



KIRSCH

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30				
Freitag	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch				

September

Das Haus mit dem Hausnamen „HÄENS“ ist ein großer Winzerhof in Kirsch in der Bachstraße 5.

Das Anwesen ist zur Straße hin geschlossen und bildet mit dem gegenüberliegenden Ökonomiegebäude ein Dreiseitgehöft. Das ursprünglich siebenachsige Wohnhaus barocker Prägung wurde um 1920 gartenseitig um zwei Fenster erweitert und die zur Straße gelegenen landwirtschaftlichen Gebäude ausgebaut. Im Ökonomiegebäude gegenüber dem Wohnhaus befindet sich unter anderem eine Schnapsbrennerei, die den heute unter der Straße verlaufenden Kirscherbach zur Kühlung nutzte. Erhalten sind die Sandsteinfenstergewände und das klassizistische Türblatt. Der Hausname „HÄENS“ leitet sich vom Familiennamen Hein ab.



Häens





Neides

KIRSCH UND LONGUICH

3. Oktober · TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31			
Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag			

Oktober



Longuich-Kirsch, Kirchenweg 14 und Longuich, Mühlenstraße 3 und Im Freihof 2

Der Hausname NEIDES ist in Longuich und Kirsch durch familiäre Beziehungen mit drei (3) verschiedenen Häusern verbunden. Seine Herkunft könnte von dem, in einem Longuicher Weistum genannten Durzinsgut „neiderstem Huiße“ in Kirsch rühren.

Der Name wird zuerst mit dem Anwesen im Kirchenweg 14 verbunden, dessen Ursprünge bis ins 16. Jahrhundert zurückreichen. Durch Analyse der Holzbalken und deren Jahresringe (Dendrochronologie) konnte die Erbauungszeit um 1560 datiert werden. Das Haus in Kirsch trug diesen Namen wahrscheinlich schon als Johann Peter Grans (*1785 †1855) 1807 die aus dem Haus stammende Maria Magdalena Biewer (*1786 †1845) heiratete.

Ab den 1970er Jahren wurde das Haus unschön verändert und war in einem sehr schlechten Zustand. Die jetzigen Besitzer haben es vorbildlich restauriert. Die Bilder geben Einblicke vom Haus vor und nach der Restaurierung der vergangenen Jahre.

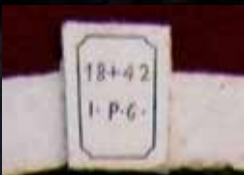
Die Häuser in Longuich:

Der Hausname NEIDES ging auch auf den eindrucksvollen Winzerhof in der Mühlenstraße 3 über.

Ausweislich des Türsturzes errichteten die Eheleute Grans-Biewer neben ihrem Haus in Kirsch 1836 das Anwesen in der Mühlenstraße 3 in Longuich. Es wird heute noch von Nachkommen der Eheleute bewohnt. Ein weiterer Nachkomme brachte den Hausnamen auch zum Anwesen Im Freihof 2. Dieses Gebäude wurde abgerissen und an dessen Stelle Ende des 20. Jahrhunderts ein neues Gebäude errichtet.



Mühlenstraße 3 · Longuich



J P G 1836 M B

Johann Peter Grans

* 30.08.1785 in Longuich

† 17.03.1855 in Kirsch

∞ mit Maria Magdalena Biewer

* 24.08.1786 in Kirsch,

† 07.07.1845 in Kirsch

1902 M S W

Matthias Schmitt

* 30.12.1853 in Longuich

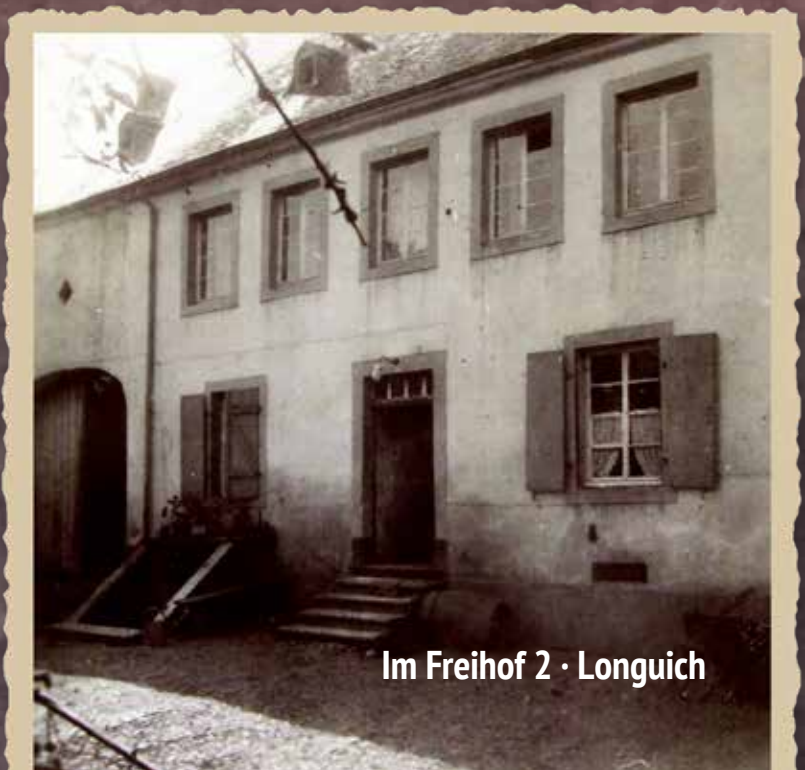
∞ am 08.02. 1887

mit Elisabeth Wagner,

* 23.01.1859 in Longuich



Neides



Im Freihof 2 · Longuich



Dreckermielisch

KIRSCH

1. November · ALLERHEILIGEN

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag
18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30				
Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Montag				

November



Das Haus mit dem Hausnamen DRECKEMIELISCH liegt in Kirsch in der Bachstraße. Die Grundmauern und ein Gewölbekeller datieren wahrscheinlich aus der Mitte des 17. Jahrhunderts. Dieser Keller erstreckt sich bis unter das Nachbarhaus (Nr. 14).

Wie genau der Hausname DRECKEMIELISCH zu deuten ist, ist nicht belegt. Eine Ableitung von Trockenmüller wäre denkbar. Ob an dieser Stelle eine Mühle betrieben oder eine Müllerfamilie gewohnt hat, ist nicht belegt. Allerdings soll sich der Longuicher Chronik nach (Kurt Endesfelder 1967) auch in Kirsch eine Mühle befunden haben.

Zur Erklärung:

Trockenmühlen mahlen Materialien, die trocken und rieselfähig sind wie z. B. Getreide oder auch Gewürze. Der Mahlvorgang erfolgt ohne Zugabe von Wasser. Typische Produkte in unserer Region sind Mehl oder Grieß.

Im Gegensatz dazu mahlen Nassmühlen Materialien unter Zugabe von Wasser oder anderen Flüssigkeiten. Das Mahlgut wird zusammen mit der Flüssigkeit zerkleinert. Typische Produkte sind z.B. Nass-Schlämme für Keramik oder auch Farbpigmentsuspensionen.



Dreckemielisch





Armisch



KIRSCH

25. Dezember: 1. WEIHNACHTSTAG · 26. Dezember: 2. WEIHNACHTSTAG

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31			
Freitag	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag			

Dezember

Der Hausname ARMISCH steht in Verbindung zum Frauenkloster St. Irminen in Trier. Im 7. Jahrhundert gegründet, hatte das Kloster St. Irminen auch Grundbesitz in Longuich-Kirsch. Der dazugehörige Hof befand sich an der Stelle der heutigen Anwesen Bachstraße 22/24. Der Hausname ARMISCH ist also eine mundartliche Abwandlung von Irminen.

Die Gebäude Bachstraße 22/24 liegen am nördlichen Ende der Bachstraße. Das Haus Nr. 24 bildet einen langgestreckten Hof mit Wohnhaus, einem zu Wohnzwecken umgebauten Ökonomieteil sowie Lagerräume für landwirtschaftliche Erzeugnisse.

Zeugen einer wesentlich älteren Bebauung des Hofguts finden sich am Haus 22. Als Doppelfenster mit aufwendig gestalteter Sandsteineinfassung im Stil der Trierer Spätgotik (kurznasige, blinde Dreipässe) deutet dieses Relikt auf eine frühe und aufwendige Bebauung an gleicher Stelle.

Der Hausname ARMISCH bezieht sich auf das Haus in der Bachstraße 24.

Armisch

